

## 53. Newsletter

Juni 2024

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

### Inhalt

|  |          |
|--|----------|
| <b>Aus unserer Arbeit:</b> .....   | <b>3</b> |
| 1. GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT: .....  | 3        |
| Interessent*innen für Anleiterschulung .....   | 3        |
| "HSN-Hilfe in seelischer Not" gesucht .....  | 3        |
| 2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“ .....                       | 4        |
| 3. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025 .....  | 4        |
| 4. Projekt „Mental gestärkt im Alter – Gesundheitsförderung 60+“<br>gestartet.....     | 4        |
| <b>Aus den Ministerien und anderen Gremien:</b> .....                                  | <b>5</b> |
| 5. Zunahme der Pflegebedürftigen überrascht nur den Minister .....                     | 5        |
| 6. Pflegebevollmächtigte drängt auf Entwicklung von Quartieren .....                   | 6        |
| 7. Ältere Menschen an der KI-Debatte beteiligen .....                                  | 6        |
| 8. Bundespsychotherapeutenkammer mahnt zur raschen Hilfe für<br>Suizidgefährdete ..... | 6        |
| 9. Hitzeschutzplan für Gesundheit des BMG und Maßnahmen für den<br>Sommer 2024 .....   | 7        |
| 10. Studie: „Uncover: Smart Ageing 2024 – Gut alt werden im<br>digitalen Wandel“ ..... | 7        |
| 11. Livestream der 3.Konferenz „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ ...                      | 8        |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Fachtage, Kongresse und Seminare .....</b>  | <b>8</b>  |
| 12. „DEMENZ, DELIR UND POLYPHARMAZIE“ – 2. SYMPOSIUM DER KBDIK .....   | 8         |
| 13. Bayerischer Fachtag Demenz.....  | 8         |
| 14. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr .....                                | 9         |
| <b>Förderprogramme und Praxishilfen .....</b>  | <b>9</b>  |
| 15. Deutscher Nachbarschaftspreis: Bewerbungsphase .....   | 9         |
| 16. Website zu klimabedingten Gesundheitsrisiken und Schutzmaßnahmen.....  | 9         |
| 17. Neue Arbeitshilfe: Mahlzeiten-Angebote für ältere Menschen kultursensibel & gesundheitsförderlich gestalten..... | 10        |
| 18. Gesundheit für alle - Ein Wegweiser durch das deutsche Gesundheitswesen .....                                    | 10        |
| <b>Neues für Seniorinnen und Senioren: .....</b>   | <b>10</b> |
| 19. Körperliche Aktivität steigert psychisches Wohlbefinden bei Einsamkeit .....                                     | 10        |
| <b>Pflegende Angehörige:.....</b>  | <b>11</b> |
| 20. Moll im Atrium: Diskussion über Unterstützung pflegender Angehöriger .....                                       | 11        |
| 21. Alzheimer-Gesellschaft: Krankenhäuser nicht auf Demente eingestellt.....   | 11        |
| 22. Superhands.....  | 11        |
| 23. Infoblatt 28: „Mundgesundheit und Demenz“ .....  | 11        |
| 24. Demenz-Podcast im Mai: „Ernährung und Demenz“ .....  | 12        |
| 25. Akademie Barbara Stamm: Auszeit für pflegende Angehörige ..  | 12        |
| <b>Ambulante Versorgung:.....</b>  | <b>12</b> |
| 26. Bundeseinheitliche Empfehlung zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in Pflegediensten beschlossen .....              | 12        |
| 27. Nur jeder dritte pflegende Angehörige nutzt ambulante Hilfe ....   | 13        |
| 28. Versteuerung der Aufwandsentschädigung bei ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen .....                             | 13        |
| 29. Ehrenamtliche gesucht: Omas for Future brauchen bundesweit Unterstützung für ihr Zukunftsquiz.....               | 14        |
| <b>Fachinformationen:.....</b>   | <b>14</b> |

|  |           |
|--|-----------|
| 30. Antipsychotika schaden Demenzpatienten mehr als<br>angenommen.....   | 14        |
| 31. Psychische Belastung des Gesundheitspersonals .....  | 14        |
| 32. Psychiatrische Betreuung zu Hause: „Es hat etwas<br>Normalisierendes“ .....                                      | 15        |
| 33. Multiple Sklerose: Internetbasierte Verhaltenstherapie wirksam<br>bei Depression .....                           | 15        |
| 34. Kurz-Ratgeber: Delir-Prävention bei älteren pflegebedürftigen<br>Menschen .....                                  | 15        |
| <b>Kurzweiliges: .....</b>   | <b>15</b> |
| 35. Zwei Baslerinnen trotzen dem Schönheitswahn .....  | 15        |
| <b>Aus der Region:.....</b>  | <b>16</b> |
| 36. Betriebliche PFLEGELOTSIN Betrieblicher PFLEGELOTSE ....   | 16        |
| 37. MGH Schwebheim: BINGO am 20.06., ab 16.00 Uhr.....   | 16        |
| 38. „Gesund mit Musik“: Neue Live-Konzerte für Pflegeeinrichtungen<br>16   |           |
| 39. Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen .....   | 17        |
| 40. Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe .....  | 17        |
| 41. Landkreis Haßberge -Schulung von ehrenamtlich tätigen<br>Einzelpersonen .....                                    | 17        |
| <b>Unsere Dienstleistungen: .....</b>  | <b>17</b> |
| 42. Kompaktkurs Demenz.....  | 17        |
| 43. Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der<br>Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön ..... | 18        |

### Aus unserer Arbeit:

#### **1. GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT - GESUCHT: Interessent\*innen für Anleiterschulung "HSN-Hilfe in seelischer Not" gesucht**

Das Thema „Psychische Belastungen und seelische Krisen ist hochaktuell und äußerst relevant. Wenn es (älteren) Menschen seelisch nicht gut geht, dann gibt es im Alltag oft Unsicherheiten und wir fühlen uns hilflos im Umgang mit der betroffenen Person.

"Hilfe in Seelischer Not" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Universitätsklinikums Regensburg und des Studienzentrums Josefstal

und bietet Erste-Hilfe-Kurse an, in denen einfache Handlungsstrategien zur direkten Deeskalation & Linderung seelischer Not im direkten Umfeld vermittelt werden.

Haben Sie Interesse daran, diese Kurse auch in Unterfranken zu ermöglichen und sich zu Anleiter\*innen solcher Kurse schulen zu lassen? Bei ausreichendem Interesse für diese Schulung (kostenpflichtig, ca. 700,- € / Lizenz) organisieren wir in unserer Region ein entsprechendes Angebot im ersten Quartal 2025. Bitte melden Sie sich unter Tel.: 09721/2087-220 oder per [Mail...](#)

[Mehr dazu...](#)

## 2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist. Für den Termin vom 18. – 24 August 2024 führen wir bereits eine Warteliste.

Auch für 2025 stehen die Termine bereits fest: 18. – 24. Mai 2025 und 14. – 20. September 2025.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

## 3. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025

Der neue Termin für unsere Auszeit „Mut zum Altern“, die sich mit dem Thema „gelingendes Altern“ befasst, ist vom 14. – 17. April 2025.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

## 4. Projekt „Mental gestärkt im Alter – Gesundheitsförderung 60+“ gestartet

Seit dem 01.04.24 läuft das neue (Folge-)Projekt als erneute Zusammenarbeit der drei Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>, bestehend aus Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Bäderland Bayerische Rhön, Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Haßberge, Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Stadt und Landkreis Schweinfurt. Die Projektkoordination übernimmt das Diakonische Werk Schweinfurt e.V.

Bis Ende 2026 möchte das Projekt vier Maßnahmen pilotieren: In einer Vortragsreihe erfahren Seniorinnen und Senioren ab 2025, wie sie sich



selbst für ein gesundes Altern mental stärken können und welche Ansprechpartner sie dabei unterstützen.

Um bereits bestehende Angebote der Seniorenarbeit um den Fokus der mentalen Gesunderhaltung zu ergänzen, sollen Schulungen für in der Seniorenarbeit Tätige entwickelt werden. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, an welchen äußeren und inneren Hemmnissen man ansetzen kann, um ein Angebot für alle Seniorinnen und Senioren offen zu gestalten. Diese werden voraussichtlich ebenfalls im kommenden Jahr zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus wird es auch für interessierte Kommunen die Möglichkeit geben, zu erfahren, wie sie die seelische Gesundheit der älteren Bevölkerung in ihrer Gemeinde unterstützen können.

Ein neu konzipierter Präventionskurs beinhaltet zudem die Themen, die die älteren Menschen im Vorgängerprojekt als wichtig erachtet hatten.

Der Kurs wird deshalb verschiedene Inhalte zu Bewegung im Alter, Umgang mit Schmerzen und dem Aufbau neuer sozialer Kontakte aufbereiten. (Foto: Anja Vorndran, Landkreis Bad Kissingen)

## Aus den Ministerien und anderen Gremien:

### 5. Zunahme der Pflegebedürftigen überrascht nur den Minister

„Demografisch bedingt wäre 2023 nur mit einem Zuwachs von rund 50.000 Personen zu rechnen gewesen“, wird Minister Lauterbach im Interview mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland wörtlich zitiert. Am Ende waren es rund 360.000. "Eine so starke Zunahme in so kurzer Zeit muss uns zu denken geben." Doch diese Aussagen des Ministers stimmen so nicht.

Laut GKV-Spitzenverband stieg die Zahl der Pflegebedürftigen seit 2017 jedes Jahr im Durchschnitt um 326.000 Menschen. Der Zuwachs 2023 lag zwar mit 361.000 etwas höher als der Durchschnitt, aber lediglich um 35.000 darüber und nicht um fast das Zehnfache, wie Lauterbach behauptet. 2023 zählte die soziale Pflegeversicherung 5,1 Millionen Leistungsempfänger.

Der starke Anstieg insgesamt kommt für Experten alles andere als überraschend. Viele Studien und Prognosen von renommierten Instituten und Wissenschaftlern sagen dies seit langem voraus. Das Wissenschaftliche Institut der Privaten Krankenversicherungen hat bereits vor zwei Jahren anhand der Bevölkerungsentwicklung vorgerechnet, dass es 2025 5,46 Millionen Pflegebedürftige geben werde. Das passt ziemlich genau in die Zeitreihe der Gesetzlichen. Auch beim Statistischen Bundesamt lässt sich dieser Trend eindeutig ablesen.“ (Quelle: Care vor9)

[Mehr dazu...](#)

## 6. Pflegebevollmächtigte drängt auf Entwicklung von Quartieren

„Die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Claudia Moll, forciert die Entwicklung von Quartierpflege in den Kommunen. "Die meisten von uns wollen auch mit einem Pflegebedarf an ihrem vertrauten Wohnort leben, Freundschaften pflegen und am Leben vor Ort teilnehmen. Der Ausbau quartiersnaher Angebote ist eine der, wenn nicht die drängendste Aufgabe, um das möglich zu machen", schreibt Moll in ihrem Bericht an die Gesundheitsministerkonferenz, die derzeit tagt.“



(Quelle Text Care vor9; Quelle Bild: ©Bundestag/Achim Melde)

[Mehr dazu...](#)

## 7. Ältere Menschen an der KI-Debatte beteiligen

„Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz beruhen, gewinnen auch im Alltag älterer Menschen zunehmend an Bedeutung. Der Einsatz von KI wirft jedoch auch Fragen auf. In welcher Weise kann sie zu einem guten Leben im Alter beitragen? Und bergen KI-Technologien die Gefahr von Diskriminierung zum Beispiel aufgrund des Lebensalters? Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen aktiv an den Diskussionen über diese Fragen beteiligt werden. Sie unterstützt ab sofort zehn Seniorenorganisationen dabei, ältere Menschen zum Thema KI fit zu machen. Im Rahmen des BAGSO-Projekts »KI für ein gutes Altern« erhalten die beteiligten bundes- und landesweit aktiven Vereine und Verbände eine technische Ausstattung, mit der KI erlebbar wird. Zudem können sie an Weiterbildungen teilnehmen und erhalten fachliche Unterstützung, wenn sie selbst eine Veranstaltung zu KI durchführen wollen. Im Fokus stehen ethische und gesellschaftliche Fragestellungen, die auch ältere Menschen betreffen.“



(Quelle: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

## 8. Bundespsychotherapeutenkammer mahnt zur raschen Hilfe für Suizidgefährdete

„Besonders wichtig für Menschen mit Suizidimpulsen oder nach einem Suizidversuch sei ein zeitnaher Zugang zu einer psychotherapeutischen Versorgung. Die BPTK fordert, dass insbesondere die ambulante Anschlussversorgung nach der Krankenhausbehandlung gefördert sowie eine aufsuchende Psychotherapie möglich wird, beispielsweise in Pflegeeinrichtungen.“

(Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)



## 9. Hitzeschutzplan für Gesundheit des BMG und Maßnahmen für den Sommer 2024

„Im letzten Sommer hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit der Unterstützung zahlreicher Akteurinnen und Akteure von Bund, Ländern, Kommunen, Selbstverwaltung, Verbänden und Zivilgesellschaft einen „Hitzeschutzplan für Gesundheit“ auf den Weg gebracht. Auf einer Statuskonferenz „Hitzeschutz“ wurde im November 2023 an der Weiterentwicklung dieses Hitzeschutzplans gearbeitet und im Ergebnis die „Roadmap zur weiteren Umsetzung, Verstetigung und Weiterentwicklung des Hitzeschutzplans für Gesundheit für den Sommer 2024“ durch das BMG veröffentlicht.

Unter Leitung von Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach hat am 24. Mai 2024 eine Fortschrittkonferenz zum Thema Hitzeschutzplan für Gesundheit stattgefunden. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens hat der Bundesgesundheitsminister Empfehlungen für den Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgelegt. Insbesondere vulnerable Gruppen sollen geschützt werden. Denn Hitzewellen seien schon jetzt häufiger und auch wärmer als noch vor zehn Jahren.

„Gesundheitliche Folgen haben hohe Temperaturen besonders für Ältere, Kranke und Menschen im Freien. Ihnen helfen die Handlungsempfehlungen und Informationspakete, die wir jetzt für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Kommunen entwickelt haben. Hitzeschutz wirkt in der Summe vieler kleiner Maßnahmen – und durch die Zusammenarbeit der Verantwortlichen auf allen Ebenen unseres Gemeinwesens“, so der Bundesgesundheitsminister.“

(Quelle: Pflegenetzwerk Deutschland)

[Mehr dazu...](#)

## 10. Studie: „Uncover: Smart Ageing 2024 – Gut alt werden im digitalen Wandel“

„Wie wollen Menschen ab 50 in Deutschland digital altern? Die Körber Stiftung hat die Ergebnisse ihrer repräsentativen Befragung zu den beiden Megatrends Alternde Gesellschaft und Digitalisierung veröffentlicht. Bürgerinnen und Bürger ab 50 haben Auskunft gegeben zu ihren Wünschen und Erwartungen an Technologien, insbesondere Künstlicher Intelligenz, für ein gutes Leben im Alter. Die Publikation mit Ergebnissen und Beiträgen von Expertinnen und Experten steht als pdf kostenfrei zum Herunterladen zu Verfügung.“

(Quelle Text: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.; Quelle Bild: Basics09)

[Mehr dazu...](#)



## Fachtage, Kongresse und Seminare

### 11. Livestream der 3. Konferenz „Gemeinsam aus der Einsamkeit“

„Am 17. Juni 2024 lädt das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zur dritten Konferenz „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ in Berlin Mitte ein. Zusammen mit Bundesministerin Lisa Paus wird das Thema Einsamkeit beleuchtet und unterschiedliche Aspekte werden diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit, an Akteur\*innen in der Praxis sowie dem Engagement und an Forschende.

Aufgrund des großen Interesses stehen aktuell leider keine Plätze mehr für eine Präsenzteilnahme zur Verfügung. Um der hohen Nachfrage an der Veranstaltung gerecht zu werden, wird der erste Teil der Veranstaltung gestreamt.

[Mehr dazu...](#)



### 12. „DEMENZ, DELIR UND POLYPHARMAZIE“ – 2. SYMPOSIUM DER KBDiK

„Tauchen Sie am 4. Juli 2024, von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr online ein in den Themenkomplex „Demenz, Delir und Polypharmazie“. Beim 2. Symposium der Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus (KBDiK) des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) erfahren Sie mehr über das anspruchsvolle Medikamentenmanagement bei geriatrischen Patientinnen und Patienten, die Polypharmazie aus Sicht der geriatrischen Pharmazie oder über einen Ansatz der verstehenden Diagnostik im Spannungsfeld zwischen Medikation und Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz.“

(Quelle: VdPB – Vereinigung der Pflegenden in Bayern)

[Mehr dazu...](#)



### 13. Bayerischer Fachtag Demenz

Unter dem Motto „An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz“ findet am 9. Juli der 9. Bayerische Fachtag Demenz in Bamberg statt.

[Mehr dazu...](#)





#### **14. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr**

Am Mittwoch, 16. Juli 2024 findet der kostenpflichtige Fachtag von 09.30 – 16.45 Uhr in Nürnberg statt. Die abwechslungsreichen Vorträge gibt es zu den Themen Sucht, Anpassungsstörung, Polypharmazie sowie vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen.

[Mehr dazu...](#)

### **Förderprogramme und Praxishilfen**

#### **15. Deutscher Nachbarschaftspreis: Bewerbungsphase**

„Die nebenan.de Stiftung zeichnet auch in diesem Jahr wieder ehrenamtliches Engagement mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis aus. Vom 6. Juni bis zum 18. Juli 2024 können sich nachbarschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben und bis zu 5.000 Euro Preisgeld erhalten. In Deutschlands Nachbarschaften setzen sich täglich viele Engagierte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und werden gemeinsam aktiv. Ob als Nachbar\*innen, die Dorfkinos in einer verlassenen Kirche veranstalten, mit Konzerten gegen Rechtsextremismus ansingen oder Treffpunkte für einsame Menschen ins Leben rufen: Der Deutsche Nachbarschaftspreis will diesem wichtigen Engagement Sichtbarkeit verleihen und den vielfältigen Einsatz der Nachbar\*innen würdigen.“

(Quelle: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

#### **16. Website zu klimabedingten Gesundheitsrisiken und Schutzmaßnahmen**

„Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert auf der Website „Klima Mensch Gesundheit“ zu klimabedingten Gesundheitsrisiken und Präventionsmöglichkeiten. Mit Erklärvideos, Flyern und Broschüren wird über relevante Themen wie Hitzeschutz, Allergien und Allergieschutz aufgeklärt.“

(Quelle: BVPG – Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Auf der Seite können die Themen gut gefiltert werden, z. B. für Menschen über 65 Jahren, stationäre Pflegeeinrichtungen oder pflegende Angehörige usw.

[Mehr dazu...](#)

## 17. Neue Arbeitshilfe: Mahlzeiten-Angebote für ältere Menschen kultursensibel & gesundheitsförderlich gestalten

„Die neue Broschüre im Rahmen des BAGSO-Projekts „Im Alter IN FORM“ enthält praktische Hinweise für Akteurinnen und Akteure in der Seniorenarbeit, die gesunde gemeinsame Mahlzeiten für ältere Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern organisieren wollen. Sie informiert über unterschiedliche Essgewohnheiten, religiöse Speisevorschriften und die Planung von Gerichten. Außerdem finden sich darin Tipps zu Kontaktaufnahme und Kommunikation sowie weiterführende Links.“ (Quelle Text: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.;

Quelle Bild: IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung)

Mahlzeiten-Angebote  
für ältere Menschen  
kultursensibel & gesundheitsförderlich gestalten



[Mehr dazu...](#)

## Neues für Seniorinnen und Senioren:

### 18. Gesundheit für alle - Ein Wegweiser durch das deutsche Gesundheitswesen

„In Zusammenarbeit mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) die Broschüre „Gesundheit für alle – ein Wegweiser durch das deutsche Gesundheitswesen“ aktualisiert. Der Wegweiser umfasst Informationen zum medizinischen Versorgungssystem, zur Notfallversorgung, zu Vorsorge- und Therapiemaßnahmen sowie zur Pflegeversicherung. Die Publikation ist in 15 verschiedenen Sprachen verfügbar.“

(Quelle Text: BVPG – Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.; Quelle Bild: Bundesministerium für Gesundheit)



[Mehr dazu...](#)

### 19. Körperliche Aktivität steigert psychisches Wohlbefinden bei Einsamkeit

„Die Ergebnisse einer Studie zu Einsamkeit und sozialer Isolation des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) unter Mitwirkung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und der Universität Bern zeigen, dass die durch Isolation entstehenden psychischen Belastungen durch körperliche Aktivität reduziert und das psychische Wohlbefinden verbessert werden können.“

(Quelle Text: BVPG – Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.; Quelle Bild: Foto: stock.adobe.com © siam)



[Mehr dazu...](#)

## Pflegende Angehörige:

### 20. Moll im Atrium: Diskussion über Unterstützung pflegender Angehöriger

„Wie pflegende Angehörige aktuell und künftig besser unterstützt werden können, darüber diskutierte die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung Claudia Moll (MdB) in ihrer Veranstaltung „Moll im Atrium“ am 10. April gemeinsam mit ihren Gästen.

(Quelle Text und Bild: Pflegenetzwerk Deutschland)

[Mehr dazu...](#)



### 21. Alzheimer-Gesellschaft: Krankenhäuser nicht auf Demenz eingestellt

„Die meisten Krankenhäuser sind nach Einschätzung der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft nicht auf Menschen mit Demenz eingestellt. Es gebe immer wieder „erschreckende Berichte über Krankenhausaufenthalte.

Würden kognitive Einschränkungen hingegen schon bei der Aufnahme durch ein Screening erkannt, „können gezielt Hilfestellungen erfolgen und Komplikationen verringert werden“, sagte der Geschäftsführer der hessischen Krankenhausgesellschaft (HKG), Steffen Gramminger.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /stokkete, stock.adobe.com)

[Mehr dazu...](#)



### 22. Superhands

„Das Projekt superhands der Johanniter in Bayern hat das Ziel, junge Pflegende und Helfende im Alter von acht bis 27 Jahren zu unterstützen und zu beraten, um ihnen bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation zu helfen. In diesem Rahmen werden Online-Beratung und Online-Gruppenstunden angeboten, um den jungen Menschen eine Plattform für den Austausch und die Unterstützung zu bieten.“

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken)

[Mehr dazu...](#)

### 23. Infoblatt 28: „Mundgesundheit und Demenz“

„Dank einer verbesserten Prävention haben ältere Menschen heute deutlich länger und mehr eigene Zähne oder hochwertigen Zahnersatz als früher. Menschen mit Pflegebedarf und Demenz haben jedoch im Vergleich eine deutlich schlechtere Mundgesundheit als Menschen ohne Pflegebedarf. Mit einem neuen Informationsblatt klärt die DAIZG über Möglichkeiten auf, trotz einer Demenzerkrankung Zähne und

Mundgesundheit länger zu erhalten. Das Infoblatt richtet sich an Angehörige sowie beruflich in der Pflege Tätige. Das Infoblatt 28 „Mundgesundheit und Demenz“ steht kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung.“ (Quelle: Deutsche Alzheimergesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz)

[Mehr dazu...](#)

#### 24. Demenz-Podcast im Mai: „Ernährung und Demenz“

„In dieser Sendung geht es um Probleme beim Essen und Trinken, die manchmal eine Demenz begleiten. Dabei unterstützen zwei Expertinnen der DAIZG und der Fernsehkoch Wolfgang Link, der mit „Wohlfühlküche bei Demenz“ gemeinsam mit der Demenzexpertin Dr. Sarah Straub ein Rezeptbuch entwickelt hat. Es berücksichtigt Veränderungen im Essverhalten und bietet darauf abgestimmte Rezepte, die auch Angehörigen schmecken.“ (Quelle: Deutsche Alzheimergesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz)

[Mehr dazu...](#)

#### 25. Akademie Barbara Stamm: Auszeit für pflegende Angehörige

„Unter dem Motto "**Sommer, Sonne, Selbstfürsorge**" findet vom 19.-23. August 2024 die erste Auszeit für pflegende An- und Zugehörige in Maria Bildhausen statt.

Um vom Alltag Abstand zu gewinnen, dürfen Sie sich in dieser Woche beim Bogenschießen, Malen, Yoga u.a. ausprobieren. Bei den unterschiedlichen Freizeitaktivitäten lernen Sie die anderen Teilnehmenden besser kennen und können sich mit Ihnen austauschen. Zudem haben Sie die Chance „Ihre Themen“ mit einem Persönlichkeitscoach zu besprechen. Die Teilnahme an den einzelnen Programmpunkten ist freiwillig. Jeder soll die Wahl haben, seine Auszeit nach seinen Bedürfnissen zu gestalten, damit Sie nach der Woche erholt und gestärkt sind.“ (Quelle: Akademie Barbara Stamm)

[Mehr dazu...](#)

### Ambulante Versorgung:

#### 26. Bundeseinheitliche Empfehlung zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in Pflegediensten beschlossen

„Der Qualitätsausschuss Pflege hat sich auf Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit intensiv mit dem Hitzeschutz auseinandergesetzt und eine „Bundeseinheitliche Empfehlung zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in Pflegeeinrichtungen und -diensten“ beschlossen. Die Empfehlung wurde am 24. Mai 2024 veröffentlicht. Über bereits existierende Maßnahmen und die bestehende Expertise der Pflegekräfte hinaus soll die Empfehlung Wissen bündeln und zusätzliche

Orientierung bieten. Sie beinhaltet konkrete Hinweise und Handlungsvorschläge für vollstationäre Pflegeeinrichtungen inklusive Kurzzeitpflegeeinrichtungen, ambulanter Pflege- und Betreuungsdienste und teilstationärer Einrichtungen der Tagespflege.“

(Quelle: Pflegenetzwerk Deutschland)

[Mehr dazu...](#)

## **27. Nur jeder dritte pflegende Angehörige nutzt ambulante Hilfe**

„Die Unterstützung von pflegenden Angehörigen birgt ein riesiges Potenzial für ambulante Dienste. Zwei Drittel der pflegenden Hauptpersonen nutzen keinerlei Unterstützungsangebote. Dies geht aus dem jüngsten Wido-Monitor der AOK hervor. Fast jeder vierte pflegende Angehörige reduziert die eigene Erwerbstätigkeit oder gibt sie ganz auf. Kein Wunder, denn die Pflege ist für sie ein Fulltime-Job.“

(Quelle Text: Care vor9; Quelle Bild: iStock/Evrymmt)



[Mehr dazu...](#)

## **28. Versteuerung der Aufwandsentschädigung bei ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen**

„Steuerpflicht von Aufwandsentschädigungen an ehrenamtlich tätige Einzelpersonen (z. B. im Rahmen des § 45a SGB XI) Wenn eine Pflegeperson von einer bzw. einem Pflegebedürftigen eine Aufwandsentschädigung erhält, liegen grundsätzlich steuerbare Einnahmen vor. Es kommt aber für

- Angehörige
- sowie für Nichtangehörige, die mit der Pflege bzw. Hilfe im Alltag eine sittliche Pflicht im Sinne des § 33 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) gegenüber der bzw. dem Pflegebedürftigen erfüllen, eine Steuerbefreiung gemäß § 3 Nummer 36 EStG in Betracht.

Die Einnahmen für Leistungen zu körperbezogenen Pflegemaßnahmen, pflegerischen Betreuungsmaßnahmen oder Hilfen bei der Haushaltsführung sind dann bis zur Höhe des Pflegegeldes nach § 37 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI), mindestens aber bis zur Höhe des Entlastungsbetrages nach § 45b Absatz 1 Satz 1 SGB XI, steuerfrei. Dies gilt auch, wenn die bzw. der Pflegebedürftige vergleichbare Leistungen aus privaten Versicherungsverträgen nach den Vorgaben des SGB XI oder den Beihilfavorschriften für häusliche Pflege erhält. Die Finanzämter gehen regelmäßig vom Vorliegen einer sittlichen Pflicht aus, wenn die Pflegeperson für nicht mehr als zwei Pflegebedürftige tätig wird. Damit können die erhaltenen



Aufwandsentschädigungen in Höhe des monatlichen Entlastungsbetrags (jeweils 125 € pro unterstützter Person) steuerfrei sein, wenn insgesamt nicht mehr als zwei nichtangehörige Personen betreut werden.“

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken)

## 29. Ehrenamtliche gesucht: Omas for Future brauchen bundesweit Unterstützung für ihr Zukunftsqiz

„Die Initiative Omas for Future sucht bundesweit ehrenamtlich Engagierte, die als Quizmasterinnen und Quizmaster für die Zukunft aktiv werden möchten. Das Zukunftsqiz vermittelt mit Spaß und Leichtigkeit in Schulen, Vereinen und Freizeittreffs wichtige Informationen zu Umwelt- und Klimaschutzthemen. Nebenbei ermutigt es die Mitspielenden dazu, in ihrem Alltag aktiv zu werden. Wer Teil des bundesweiten Teams ehrenamtlicher Quiz-Fans werden möchte, meldet sich am besten per E-Mail über [info@omasforfuture.de](mailto:info@omasforfuture.de). Das Zukunftsqiz ist auch digital spielbar. (Quelle Text und Bild: Leben im Einklang mit der Natur e. V.)



[Mehr dazu...](#)

## Fachinformationen:

## 30. Antipsychotika schaden Demenzpatienten mehr als angenommen

„Die Verordnung von Antipsychotika ist bei Demenzpatienten mit einem erhöhten Risiko auf Pneumonien, Schlaganfälle, akute Nierenschäden, Knochenbrüche, Herzinsuffizienzen, venöse Thromboembolien und Herzinfarkte verbunden.

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /Seventyfour, stock.adobe.com)



[Mehr dazu...](#)

## 31. Psychische Belastung des Gesundheitspersonals

Die psychische Belastung von Fachkräften im Gesundheitswesen ist auch nach der Corona-Pandemie konstant hoch. Besonders Pflegefachkräfte weisen erhöhte Symptome von Stress, Angst und Depression auf. Dabei fühlen sich die Befragten subjektiv am meisten betroffen von strukturellen Problemen wie Personalmangel und unzureichende Wertschätzung. Zu diesem Ergebnis kommt eine wissenschaftliche Studie des Fachbereiches Psychologie der PFH Private Hochschule Göttingen. (Quelle: PFH - PRIVATE UNIVERSITY of Applied Sciences)

[Mehr dazu...](#)



### 32. Psychiatrische Betreuung zu Hause: „Es hat etwas Normalisierendes“

Ist die psychiatrische Behandlung zu Hause besser als in der Klinik? Andreas Bechdorf leitet an der Berliner Charité die erste große Studie dazu.

wochentag: Wenn ein Team aus der Psychiatrie täglich zu den Patient\*innen nach Hause kommt, nennt sich das stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB). (Quelle: taz Verlags- und Vertriebs- GmbH)

[Mehr dazu...](#)

### 33. Multiple Sklerose: Internetbasierte Verhaltenstherapie wirksam bei Depression

„Eine internetbasierte Verhaltenstherapie bei Personen mit Multiple Sklerose (MS) assoziierter Depression ist sicher und wirksam. Zu diesem Ergebnis kommt eine multizentrische Studie, die Christoph Heesen vom Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) vorgestellt hat. Die Studie ist kürzlich im *Lancet* publiziert worden.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /Alexis S, peopleimages.com, stock.adobe.com)

[Mehr dazu...](#)



### 34. Kurz-Ratgeber: Delir-Prävention bei älteren pflegebedürftigen Menschen

„Ein Delir oder Delirium ist ein Zustand von akuter Verwirrtheit. Die gesundheitlichen Folgen können erheblich sein. Ältere pflegebedürftige Menschen sind oft von mehreren Risikofaktoren für ein Delir betroffen. Der neue Kurz-Ratgeber des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) erklärt, was ein Delir ist, welche Anzeichen darauf hindeuten können und gibt Tipps zu Vorbeugung und Linderung.“

(Quelle: BAGSO: Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.; Quelle Bild: Stiftung ZQP)

[Mehr dazu...](#)



## Kurzweiliges:

### 35. Zwei Baslerinnen trotzen dem Schönheitswahn

„Judith Widmer und Margrit Bösch sind beide über 80 Jahre alt – und laufen an einer Modeschau in Riehen. Sie verraten, was ihnen Schönheit bedeutet.“

(Quelle Text: BaZ; Quelle Bild: Nicole Pont)

[Mehr dazu...](#)



## Aus der Region:

### 36. Betriebliche PFLEGELOTSIN Betrieblicher PFLEGELOTSE

„Ein betrieblicher Pflegegelotse bzw. eine betriebliche Pflegelotsin steht Beschäftigten mit betreuungs-/ pflegebedürftigen Angehörigen als unternehmens-interne Kontaktperson zur Verfügung. Die Lotsen geben Orientierung im „Pflege-Dschungel“, wenn Angehörige plötzlich Betreuung benötigen oder pflegebedürftig werden. Auch bei schon länger andauernden Pflegesituationen können konkrete Auskünfte über betriebliche und externe Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sehr hilfreich sein.“ (Quelle: Initiative Familienorientierte Personalpolitik für die Region Main-Rhön)

[Info im Anhang!](#)

### 37. MGH Schwebheim: BINGO am 20.06., ab 16.00 Uhr

„Auch im MGH spielen wir etwas vereinfacht das in Amerika, England und auf den Philippinen beliebte Gesellschaftsspiel. Aber OHNE Wetteinsatz!!! Wir spielen in einer kleinen Gruppe. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, wer aufpasst und das Quäntchen Glück hat, gewinnt!!!“

[Info im Anhang!](#)

### 38. „Gesund mit Musik“: Neue Live-Konzerte für Pflegeeinrichtungen

„Der Kissinger Sommer bietet seit fast drei Jahren eine besondere Form der Musikvermittlung und bietet auch im Jahr 2024 wieder ein besonderes Programm für Pflegeeinrichtungen. Damit wollen sich die Veranstalter speziell an die wachsende Zahl älterer oder kranker Menschen wenden, die nicht mehr verreisen oder in Konzerte gehen können. Denn vielen bleibt die Partizipation am Kulturleben verwehrt, wenn der Zugang zu Livestreams und On-demand-Videos mangels Erfahrung oder technischer Ausstattung nicht möglich ist. Hier setzte das Projekt „Gesund mit Musik“ bereits im Jahr 2022 an und wurde 2023 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit fortgeführt. Mehrere Konzerte des Kissinger Sommers mit Weltklasseorchestern wurden in hoher Qualität per Livestream in über 40 Partnereinrichtungen aus dem Gesundheitssektor übertragen und vor Ort mit individuellem Rahmenprogramm wie Lesungen, Vorträge oder kulinarischen Entdeckungsreisen begleitet. Nun wird „Gesund mit Musik“ auch im



Festivalsommer vom 21. Juni bis 21. Juli 2024 fortgesetzt. Neue Partner und Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen, sich mit dem Veranstalter in Verbindung zu setzen.“

(Quelle Text: Pflegenetzwerk Deutschland; Quelle Bild: Kissinger Sommer – Gesund mit Musik)

[Mehr dazu...](#)

### **39. Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen**

„Die Akademie Barbara Stamm bietet Fort- und Weiterbildungen im Pflege- und Sozialbereich und Ehrenamt an. Das Ziel der Angebote ist es, Menschen das notwendige Rüstzeug für die Herausforderungen im Beruf oder im Ehrenamt und ihrem privaten Engagement in der Pflege und im Sozialbereich an die Hand zu geben. Dieser Ansatz geht über die Vermittlung von fachspezifischem Wissen hinaus und stellt den Menschen mit allen Anforderungen an sich selbst in den Mittelpunkt unserer Arbeit.“ (Quelle: Akademie Barbara Stamm)

[Mehr dazu...](#)

### **40. Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe**

Der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld bietet 2024 eine vielfältige kostenlose Vortragsreihe zu Pflege Themen an:

- 7. Oktober 2024 Wohnungsanpassung – Tipps für mehr Barrierefreiheit zu Hause
- 22. Oktober 2024 Tipps zur Pflegebegutachtung und Pflegegutachten
- 2. November 2024 Demenz – Was tun? Was nun?
- 12. November 2024 Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelperson

[Mehr dazu...](#)

### **41. Landkreis Haßberge -Schulung von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen**

Am 11.07.2024, ab 09.00 Uhr, findet im Landratsamt Haßberge wieder eine kostenfreie Schulung Schulung von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG in Präsenz für alle Interessierten statt.

[Mehr dazu...](#)

## **Unsere Dienstleistungen:**

### **42. Kompaktkurs Demenz**

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für

Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

#### **43. Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön**

Wir bieten verschiedene Vorträge zu den Themen Demenz und andere kognitive Beeinträchtigungen im Alter, Einsamkeit/Depression im Alter, seelische Gesundheit im Alter, Substanzmissbrauch im Alter, Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung, Kommunikation und Umgang bei herausforderndem Verhalten etc.

Wir gestalten Workshops für ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Ältere, z. B. zu den Themen:

- Umgang mit Depression im Alter
- Kognitive Beeinträchtigungen im Alter und Umgang mit herausforderndem Verhalten Älterer

In Absprache mit Ihnen gestalten wir die Vorträge und Workshops nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind flexibel bei Termingestaltung, zeitlicher Länge und Methodik, sprechen Sie uns einfach an.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

[Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de](mailto:Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de)

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

[www.vernetzung-mainrhoen.de](http://www.vernetzung-mainrhoen.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer